**GESCHICHTE DER DEUTSCHEN UMWELTPOLITIK**

Heute spielt Deutschland eine Vorreiterrolle in der Umweltpolitik. Doch das war nicht immer so. Umweltpolitik als nationales Ressort ist ein Novum, das erst im Laufe der 1970er-Jahre institutionelle Gestalt annimmt.

**Aber wo liegen die Anfänge dieser Entwicklung?**

Wie in anderen alten Industrieländern finden sich in Deutschland schon im **19. Jahrhundert** vereinzelte gesetzliche Regelungen im Hinblick auf **Luft-** oder **Gewässerverschmutzung**. Auch die Naturschutzbewegung reicht in diese Zeit zurück. **Umweltpolitik** als nationales Ressort, das den Schutz wichtiger Umweltmedien zusammenfasst (Luft, Wasser, Boden), ist jedoch ein **Novum**, das wie in anderen Industrieländern erst im Laufe der 1970er-Jahre **institutionelle Gestalt annimmt. In den 70er Jahren ist das ökologische Bewusstsein der Bevölkerung noch wenig ausgeprägt. Nicht die Öffentlichkeit, sondern die Politik wendet sich zuerst diesem Thema zu. Die [sozial-liberale Koalition](http://www.hdg.de/lemo/html/DasGeteilteDeutschland/KontinuitaetUndWandel/SozialLiberaleKoalition/index.html) unter [Willy Brandt](http://www.hdg.de/lemo/html/biografien/BrandtWilly/index.html) macht den Umweltschutz zum Bestandteil ihrer Reformpolitik. 1971 legt sie ein Umweltschutzprogramm vor, erlässt erste Gesetze und errichtet 1974 das Umweltbundesamt inWest-Berlin.  
Aufgrund der wirtschaftlichen Rezession stagniert der Umweltschutz trotz wachsenden Bürgerengagements in der zweiten Hälfte der 70er Jahre. Der Einzug der [Grünen](http://www.hdg.de/lemo/html/DasGeteilteDeutschland/NeueHerausforderungen/NeuePolitischeKonstellationen/dieGruenen.html) in den [Bundestag](http://www.hdg.de/lemo/html/DasGeteilteDeutschland/JahreDesAufbausInOstUndWest/ParlamentarischeDemokratie/deutscherBundestag.html)1983 und die Gründung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit 1986 sind Zeichen für einen erneuten Aufbruch und das gestiegene Umweltbewusstsein in den 80er Jahren.**

**Und wie hat sich dieses Politikfeld verändert?**

**Zwei Faktoren** haben diesen umweltpolitischen Innovationsschub begünstigt: **Zum einen** führte der Wahlerfolg der Partei **"Die Grünen"** auf der Bundesebene (1983) rasch dazu den Umweltschutz im Parteiensystem der Bundesrepublik zu verankern. **Zum anderen** hatte das **Waldsterben** in der Bevölkerung insgesamt das Thema **Luftreinhaltung** begünstigt. Der Regierungswechsel bot vor diesem Hintergrund die Chance eines Neuanfangs, der zugleich ein hohes Maß an Handlungsfähigkeit demonstrierte.

Eine weitere **Ursache des Wandels nach 1994** kann als wahrscheinlich gelten: Gerade die "**Ära Töpfer**" führte im Bereich der sichtbaren, am stärksten politisierten Luft- und Wasserverschmutzung zu einer Reihe von Verbesserungen – und damit auch zu einem gewissen **Entwarnungseffekt**. Nicht zuletzt in den neuen Bundesländern mit ihren gravierenden Umweltproblemen führten massive Anstrengungen zu deutlichen Umweltentlastungen. Die gleichzeitig massiv ansteigende Arbeitslosigkeit führte aber gerade dort zu einer raschen Verschiebung der Prioritäten.

# Natur – Landschaft – Wildnis

Natur, Landschaft und Wildnis haben vor allem positive Bedeutungen**.** Eine Landschaft ist mit einer Melodie vergleichbar. Die Ganzheit resultiert aus ästhetischer Wahrnehmung. Heutzutage ist in unserer Kultur das Sehen von Landschaften eine selbstverständliche, kulturell eingeübte Fähigkeit. Deshalb könnte man irrtümlich meinen, Landschaften seien von Natur aus gegebene Einheiten.

# Wasser

Wasser kommt als Trinkwasser aus der Leitung, versickert im Boden und bildet Grundwasser, fließt Flüsse hinab und sammelt sich im Meer. Es ist elementares Lebensmittel im wahrsten Sinne des Wortes und daher ein besonders schützenswertes Gut. Dies gilt unabhängig davon, ob man Ozeane, Seen oder unseren Wasserverbrauch im Blick hat, denn über den Wasserkreislauf sind letztlich alle Systeme miteinander verbunden.

# Wald

Das hierzulande befürchtete "Waldsterben" ist nicht eingetreten, unsere Wälder leben noch. Doch Schadstoffe, Schädlinge und der Klimawandel machen den Bäumen weiterhin zu schaffen. Außerdem ist der Rohstoff Holz auch in der Bau- und Energiewirtschaft zunehmend gefragt. Es drohen Interessenskonflikte zwischen Wirtschaft und Naturschutz. International ist dies bereits heute der Fall: Kahlschläge sind in Ur- und Regenwäldern an der Tagesordnung – trotz großer Proteste.

# Luft

Neben natürlichen Ursachen ist vor allem der Mensch für die Luftverschmutzung verantwortlich. Die Folgen werden oft erst viel später entdeckt, beispielsweise das Ozonloch, Atemwegserkrankungen durch Feinstaub oder auch Veränderungen des Klimas. Darüber hinaus können die Strahlung atomarer Brennelemente oder die von Handys ausgehende elektromagnetische Strahlung die Atmosphäre belasten.

# Landwirtschaft

Das Agrarwesen hat sich im vergangenen Jahrhundert drastisch gewandelt, hin zu einer industrialisierten Landwirtschaft. Doch die gesteigerte Produktion hat auch Schattenseiten. Und auch zu Beginn des 21. Jahrhunderts ist die Frage weiter aktuell, wie die weltweit immer noch große Zahl an Hungernden verringert werden kann.

# Boden

Er erfüllt eine ganze Reihe von Funktionen, es geht zum Beispiel um Wasserspeicher und -filter sowie Grundlage für die Landwirtschaft. Seine Fähigkeiten werden jedoch beeinträchtigt, wenn durch Straßen und Häuser Flächen versiegelt werden und Schadstoffe von Deponien oder aus der Landwirtschaft in den Boden gelangen.

# Artenvielfalt

Neben Wasser, Luft und Boden stellt die Artenvielfalt eine wichtige Ressource unserer Erde dar. Für funktionierende Ökosysteme ist der Erhalt der Arten entscheidend, denn über die Nahrungskette sind die Lebewesen aufeinander angewiesen. Die Lösungsansätze reichen von internationalen Abkommen bis hin zu Genbanken, doch bislang ist kein Stopp des Artensterbens in Sicht.

**Použitá literatura:**

*Geschichte der deutschen Umweltpolitik* [online]. [cit. 2013-03-24]. Dostupné z: <http://www.bpb.de/themen/DG6UQ7,0,Geschichte_der_deutschen_Umweltpolitik.html>

*Umwelt* [online]. [cit. 2013-03-24]. Dostupné z: http://www.bpb.de/gesellschaft/umwelt/dossier-umwelt/

*UMWELTSCHUTZ IN DEN NIEDERLANDEN* [online]. [cit. 2013-03-24]. Dostupné z: http://www.uni-muenster.de/NiederlandeNet/nl-wissen/umwelt/vertiefung/umweltschutz/deutschland.html